Worte

Autor(en): **Baumgarten, Michael / Blumhardt, Christoph**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **35 (1941)**

Heft (16)

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

auf die Zöllner und Sünder. So geſchieht es immer wieder. Immer wieder ſind die zu Fall gekommen, die *gegen* ihn ſtanden, vielleicht ſogar in der Meinung, *für* ihn zu ſtehen. Immer wieder kommen vor ihm zu Fall die Kirchenleute, die Theologen, die Frommen. Immer wieder kommt auch die *Welt* vor ihm zu Fall: Völker, Kulturen, Ideologien. Immer wieder ſtehen an ihm auf die Völker und Kulturen, wie die Gemeinde Chriſti. Er iſt das Zeichen, auf das es ankommt. Vor ihm kommt auch heute eine ganze Welt zu Fall, eine ganze Kultur, ein ganzes Chriſtentum; mit ihm ſtehen auf die Völker, ſteht auf die Gemeinde Chriſti, ſteht auf eine neue Welt.

Auch du, der du dieſes lieſeſt, haſt nichts Wichtigeres zu tun, als die Wahl vor dieſem Zeichen zu treffen. Lehne es ab oder gehe ihm, ſei's feige, ſei's ewig unentſchloſſen aus dem Wege, und dein Leben, wie dein Chriſtentum wird irgendwie verloren ſein; nehme es an und es wird zwar Kampf werden, aber auch Sieg, es wird zu einem völligen Aufſtehen werden, zu einem großen Wunder. Du biſt erſt zur Weihnachtsfreude, wie auch zur Oſterfreude und Pfingſtfreude des ganzen Lebens durchgedrungen. Du weißt erſt recht, was Gott iſt und ſein Reich, was ſeine Aufgabe, aber auch was ſeine Verheißung. Gehe nicht dem Größten aus dem Wege! *Leonhard Ragaz.*

Es gibt Zeiten, in denen Rede und Schrift nicht mehr ausreichen, um die notwendige Wahrheit gemeinverſtändlich zu machen. In ſolchen Zeiten müſſen Taten und Leiden der Heiligen ein neues Alphabet ſchaffen, um das Geheimnis der Wahrheit neu zu enthüllen. Unſere Gegenwart iſt eine ſolche Zeit. *Michael Baumgarten.*

Ich brauche keinen einzigen Menſchen, wenn nur Jeſus mein Herr iſt, aber an Gemeinſchaft wird's mir nicht fehlen; denn der ganze Himmel jauchzt denen zu, die vielleicht auf Erden ganz einſam zu Jeſus ſtehen. Suchet doch nicht ſo viel menſchliche Gemeinſchaft, bleibet einſam und jauchzet, wenn ihr nur des Reiches Gottes Kinder ſeid. Wenn ihr nur klug werdet auf Grund des Suchens des Reiches Gottes, ſo iſt der ganze Himmel mit euch und wir ſind nie einſam, wenn uns ein paar Menſchen verlaſſen. *Chriſtoph Blumhardt.*